Herr Bornewasser fragt nach, inwieweit bereits Verhandlungen mit der Stadt Hückeswagen zum Zusammenschluss der Förderschulen vorgenommen wurden und ob der Zusammenschluss ggfs. im Rahmen eines Zweckverbandes geplant ist.

Hierzu erläutert Frau Butz, dass bisher lediglich die Zulässigkeit eines Zusammenschlusses der Förderschulen im Nordkreis bestätigt wurde. Diese Zulässigkeit setzt eine Mindestschülerzahl von 72 Schüler/innnen an jedem Schulstandort voraus. Nachdem heute der Beschluss entsprechend dem vorformulierten Entwurf gefasst wird, werden Gespräche mit der Stadt Hückeswagen bzgl. der weiteren Organisation des Zusammenschlusses geplant. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde noch keine Vereinbarung getroffen, welche Schule zum Teil- und Nebenstandort wird.

Die von Herrn Bornewasser ergänzende Frage, ob auch eine kreisübergreifende Möglichkeit für einen Zusammenschluss von Förderschulen denkbar ist, wird von Frau Butz mit dem Hinweis auf die Zielsetzung gemeinsam mit Hückeswagen eine Förderschule zu bilden, verneint.

Herr Hoffmann betont die sehr gute Arbeit der Armin-Maiwald-Schule, die auch nach einem Zusammenschluss noch erhalten bleiben muss und stellt eine Zustimmung der UWG-Fraktion zum Beschlussentwurf in Aussicht.

Herr Rimroth betont ebenfalls, dass das Angebot der Förderschule in Radevormwald erhalten bleiben muss und unterstützt den Beschlussentwurf.

Frau Pizzato ist wichtig, dass neben dem Erhalt der Armin-Maiwald-Schule auch möglichst das Team des Lehrerkollegiums weiterbestehen soll.